

<http://www.derwesten.de/staedte/warstein/position-des-einzelhandels-staerken-ajmp-id11819166.html>

Position des Einzelhandels stärken

12.05.2016 | 05:34 Uhr

Der inhabergeführte Einzelhandel in Südwestfalen steht unter Druck. Große Handelsketten sowie der Onlinehandel graben inhabergeführten Geschäften sprichwörtlich die Kundschaft ab. Analysten prognostizieren für die kommenden fünf bis sieben Jahre Umsatzrückgänge von bis zu 30 Prozent. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Zukunftslabor Einzelhandel Südwestfalen“ wollen Industrie- und Handelskammern, Institute und Hochschulen jetzt Lösungen erarbeiten.

Die zunehmende Digitalisierung hat das Einkaufsverhalten der Konsumenten verändert. Einkaufen geschieht immer häufiger online, für den mittelständischen, inhabergeführten Einzelhandel vor Ort mit dramatischen Folgen. Das an der Fachhochschule Südwestfalen am Standort Soest angesiedelte Competence Center E-Commerce (CCEC) befasst sich seit über einem Jahr mit dem Thema und hat eine große Händlerbefragung in der Stadt Soest durchgeführt. Gemeinsam mit den Partnern IHK Arnsberg, SIHK zu Hagen, Universität Siegen und der privaten Hochschule BITS Iserlohn, geht CCEC an der Fachhochschule Südwestfalen jetzt mit dem Projekt Einzelhandelslabor Südwestfalen an den Start.

Gegen Online-Konkurrenz behaupten

Dabei geht es um die zentralen Fragen, wie kann sich der Einzelhandel gegen die Online-Konkurrenz behaupten und wie kann er selbst die digitalen Medien zusätzlich für seinen wirtschaftlichen Erfolg nutzen? Ziel ist es, den stationären Einzelhandel mit Workshops und Wissensvermittlung für eine eigene Multi-Channel Strategie zu stärken. Gefördert wird das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren von der EU und dem Land NRW mit 1,2 Millionen Euro, davon entfallen rund 315 500 Euro für die Fachhochschule.

Digitalisierungsstand erfassen

Wie digital denkt der inhabergeführte Einzelhandel? Das will das Team um Prof. Dr. Peter Weber als Leiter des CCEC in den kommenden Wochen in einem ersten Schritt im Rahmen einer Befragung von mehr als 600 Händlern in sieben Kommunen in Südwestfalen herausfinden. „Wir erhoffen uns von der Befragung ein klares Bild in Bezug auf den Digitalisierungsstand des inhabergeführten stationären Einzelhandels in der Region Südwestfalen sowie Aufschluss über die für diesen Stand ursächlichen Treiber und Barrieren. Hierauf aufbauend werden in dem Projekt dann Handlungsoptionen und Qualifizierungsangebote für die Händler erarbeitet.“

Die Erkenntnisse sollen dabei helfen, einen Methodenbaukasten zum Ableiten von Handlungsoptionen zu entwickeln. Außerdem werden maßgeschneiderte E-Learning-Angebote für Einzelhändler entworfen. Eine erste Testphase werden die entwickelten Handlungsoptionen in Praxisprojekten durchlaufen.